

Universität Zürich

Historisches Seminar

Betreuungsperson: Prof. Dr. Svenja Goltermann

Konstruktion und Kriminalisierung des Autoströches

Mord und Verkehrskriminalität in der Stadt Zürich um 1930

Masterarbeit zur Erlangung des akademischen Grades «Master of Arts» der
Philosophischen Fakultät der Universität Zürich

Einreichungsdatum: 01.06.2020

Geschichte 75 ECT

Mittelalterarchäologie 45 ECT

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	2
1	Die Grossstadt Zürich als Brutstätte gefährlicher Autoströle.....	16
1.1	Eine grosse Stadt produziert «grosse» Kriminelle	16
1.2	Die Strasse als Raum der Gewalt und Gefahr	24
1.3	Als die Talstrasse zum Tatort wurde	35
2	Die Ermittlungsakte als Verhandlungsraum von Kriminalität.....	42
2.1	Die Akte: Über die Kunst, Fakten zu schaffen.....	42
2.2	Das Signalement: Die Konstruktion des Verbrecherkörpers	49
2.3	Die Kriminalregistrator: Wissen durch Verwalten.....	59
3	Die Fabrikation des mörderischen Autoströles	72
3.1	Polizei, Presse und Zeugen – Von liederlichen und braven Bürgern.....	73
3.2	Der Autoströle als Projektionsfläche für «mordpsychotische» Zeugen.....	82
3.3	Der Autoströle als plebejische Antipode zum bürgerlichen Automobilisten.	91
4	Die Wiederherstellung von Recht und Ordnung	104
4.1	Tüchtig ermittelt – Mörder entkommen	104
4.2	«Tante Justitia» erwacht – Dem Autoströle geht's an den Kragen	111
4.3	Der Autoströle – Bewegte Karriere einer Verbrecherfigur	119
5	Fazit: Über die Konstruktion und Kriminalisierung des Autoströles	126
6	Anhang	138
6.1	Abbildungsverzeichnis	138
6.2	Quellenverzeichnis	142
6.3	Literaturverzeichnis.....	147
6.4	Selbstständigkeitserklärung.....	149

6 Anhang

6.1 Abbildungsverzeichnis

Die benutzten Bilder des Baugeschichtlichen Archives Zürich und der ETH Bibliothek, Bildarchiv, unterstehen alle der CC BY SA 4.0 Lizenz. Alle anderen Bilder wurden entweder für diese Arbeit lizenziert oder von den Archiven freundlicherweise zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle sei ausdrücklich dem Staatsarchiv Zürich gedankt, dass im Rahmen dieser Masterarbeit – unter dem Vorbehalt, dass sie nicht publiziert wird – alle Quellenreproduktionen ausnahmsweise selbst angefertigt werden durften.

- Abb. 1. Zürich im Jahr 1931. Im markierten Bereich ist die Altstadt zu sehen, die bis 1893 die Stadt Zürich ausmachte. Mit der Eingemeindung und damit verbundenen Schaffung von Stadtkreisen vergrösserte sich die Stadt flächen- und bevölkerungsmässig enorm. (Zürich, Orell Füssli Stadtpläne 1931, Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung)
- Abb. 2. Heimarbeiterwohnung in Zürich 1909. (Anonym, Zentralbibliothek, Graphische Sammlung)
- Abb. 3. Bürgerliches Wohnen am Bleicherweg 38 um 1920. (Baugeschichtliches Archiv Zürich)
- Abb. 4. Die Strasse als öffentliche Begegnungszone und Ort der Gewalt. Oben: Wochenmarkt an der Bahnhofstrasse 1930. Unten: Truppenaufgebot am Landesstreik in Zürich 1918. (Baugeschichtliches Archiv Zürich, Wilhelm Gallas)
- Abb. 5. Verkehrsunfall, Pfingstweidstrasse 16. Juni 1930 mit Zuschauern. (Stadtarchiv Zürich, V.E.c.72.:1.2.1.1930.1459)
- Abb. 6. «Der Rücksichtsvolle Automobilist». (Nebelspalter Band 53, Heft 31, 1927)
- Abb. 7. Verkehrssituation an der Bahnhofstrasse um 1938. (Baugeschichtliches Archiv Zürich, Gottfried Gloor)
- Abb. 8. Die erste Verkehrspolizeigruppe der Kantonspolizei Zürich (die «Fliegenden») im Jahr 1931. (StAZH Fotosammlung Kantonspolizei)
- Abb. 9. «Dualismus Kantonspolizei-Stadtpolizei in Zürich». (Nebelspalter, Band 68, Heft 41, 1942)
- Abb. 10. «Talisman der Strolchenfahrer: die gute Tante Justitia». (Nebelspalter Jg. 56, Nr. 45, 1930)
- Abb. 11. Müller begab sich vom Hotel Stadthof zur Hauptwache, danach stellte er die Autodiebe an der Ecke Talstrasse. Fotomontage. (Zürich, Orell Füssli Stadtplan, 1931, Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung)
- Abb. 12. Die ausgelegte Archivschachtel P 21 c.9, wie sie sich der Leserin im Archiv präsentiert. (StAZH P 21 c.9)
- Abb. 13. Aufgefundene Patronenhülsen. (StAZH P 21c.9, Dossier «Munitionskontrolle»)
- Abb. 14. Dossier «Allgemeine Polizeiakten» mit Kommentaren und Streichungen. (StAZH P 21 c.9)
- Abb. 15. Die Entwicklung der Polizeirapporte. (Links) ein Rapport aus 1894. Damals existierte noch kein vorgefertigtes Formular. Dieses ist seit 1913 (Mitte) etabliert, allerdings erfolgen die Einträge noch mehrheitlich von Hand, bis sich die Schreibmaschinenschrift durchsetzt (rechts). (StAZH P21

- c.9, Mord an Heinrich Höhn 1893, Y 101.84, Mord an Frei Otto 1913 und P21 c.9a, Mord an Albert Müller)
- Abb. 16. Erkennungsdienstliche Tatortfotografien in Sachen Albert Müller. (StAZH P21 c.9)
- Abb. 17. Das Signalement der beiden flüchtigen Personen vom 7. März 1930 recto und verso. (StAZH P21 c.9, Nr. 12)
- Abb. 18. Oben: Anthropometrische Vermessung eines Arrestanten nach 1901. Unten: Seiten aus «Grundbegriffe der Signalementenlehre» um 1940. Für jede Körperpartie gab es ein festgelegtes Vokabular, das bei der Erfassung von Arrestanten angewendet werden musste. (StAZH Fotosammlung der Kantonspolizei, III PB 5)
- Abb. 19. Fotografie eines Unbekannten, die vom Zeugen Hänni, der Polizei ausgehändigt wurde. Vermerk des Beamten auf der Rückseite: «Der unbekannte Autodieb soll mit diesem Bild viel Ähnlichkeit haben, sei jedoch eher jünger.» (StAZH P 21 c.9, Dossier «Allgemeine Polizeiakten», Nr. 23)
- Abb. 20. Erhebungsbericht Wachtmeister Schweizer. (StAZH P 21 c.9, Dossier «Autodiebe und Autodiebstähle»)
- Abb. 21. Dokumentenzirkulation innerhalb der Polizeibehörden im Vergleich. (StAZH, P 21 c.9, Nr. 7 und 68)
- Abb. 22. Karteikasten geordnet nach «Falschen Berufen» um 1960 – 1970. (StAZH Z 281.468.1)
- Abb. 23. Verzeichnis der Rapportdurchschläge «Mord an Albert Müller». (Stadtarchiv Zürich, V.E.c.70.:11.1.)
- Abb. 24. Einblick in das Archiv der Kantonspolizei im Jahr 1956. (StAZH Z 281.189)
- Abb. 25. Liste gestohlener Automobile in Zürich. (StAZH P 21 c.9 Dossier «Autodiebe und Autodiebstähle»)
- Abb. 26. Die Auffindungsorte wurden auf Kalkpapier übertragen, um den örtlichen Radius einzuschränken. (StAZH P 21 c.9, Dossier «Autodiebe und Autodiebstähle»)
- Abb. 27. Links: Graphische Auswertung der Autodiebstähle nach Wochentagen. Rechts: Liste mit rot markierten Verdächtigen. (StAZH P 21 c.9, Dossier «Autodiebe und Autodiebstähle»)
- Abb. 28. Erhebungsberichte von Wachtmeister Schweizer. (StAZH P 21 c.9, «Autodiebe und Autodiebstähle»)
- Abb. 29. Erhebungsbericht der Kantonspolizei, bei dem alle geprüften Personen als Verdächtige ausgeschieden wurden. (StAZH P21 c.9, Register und Personenverzeichnis, Nr. 4)
- Abb. 30. Brief Willy Frick an Bezirksanwaltschaft 9. April 1930. (StAZH P 21 c.9a, Dossier «Frick»)
- Abb. 31. Die öffentliche Suche nach dem Talstrassenmörder wird als Verfolgungsspiel der Bevölkerung inszeniert. «Hebed en, hebed en» soll Albert Müller noch kurz vor seiner Ermordung gerufen haben. (Scheinwerfer, Nr. 7, 25. März 1930)
- Abb. 32. Ausschnitt aus dem Bericht des Erkennungsdienstes über die Sicherstellung der Fingerabdrücke des unbekanntes Pärchens im Gasthaus von Frieda Weber. (StAZH P 21 c.9, Dossier «Allgemeine Polizeiakten», Nr. 40)
- Abb. 33. Exemplarische Einsendungen von Personen, die sich aktiv an der Ermittlung beteiligten. Brief eines Apothekers, der aufgrund von deren «Hemmungslosigkeit» von einem «Cocainisten» als

Mörder ausgeht und deshalb eine Razzia fordert. (StAZH P 21 c.9, Dossier «Fahndungsvorschläge»)

- Abb. 34. Ein Brief von Rechtsanwalt Wenger, der einen Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit von Albert Müller als Vertreter sah. (StAZH P 21 c.9, Dossier «Fahndungsvorschläge»)
- Abb. 35. Erster Fahndungsaufruf, der zur Ergreifung des Täters führen sollte. (StAZH Z 44.5614.1)
- Abb. 36. Ausschnitt aus dem Magazin «Frauen- und Wochenblatt». Die Auszahlung der Lebens- respektive Unfallversicherung wurde regelmässig publiziert. Das Schicksal der Betroffenen erscheint umrahmt von Suppenwerbung und zeigt damit die Alltäglichkeit und Unaufgeregtheit gegenüber solchen Berichten. (StAZH P 21 c.9, Nr. 78)
- Abb. 37. Brief der Cilly Fischer an Alice Müller vom 5. März 1930. Dieser Brief war zwar an Frau Müller adressiert, wurde aber von Albert Müller abgefangen. (StAZH P 21 c.9, Nr. 6)
- Abb. 38. Selten oder übersehen? Weibliche Kriminelle Fotosammlung von Gewohnheitsverbrechern: Diebinnen, 1928. (StAZH Z 175.873)
- Abb. 39. Die Errichtung gut einsehbarer und beleuchteter Parkzonen sollten nicht nur für Ordnung auf der Strasse sorgen, sondern auch Strolchenfahrten verhindern. Das Bild zeigt einen Vorschlag für eine Parkzone in Winterthur um 1930. (Sammlung Winterthur, Winterthurer Bibliotheken)
- Abb. 40. Die Publikation «Morde in Zürich» von Dr. Paul Meyer-Schwarzenbach Zürich 1935.
- Abb. 41. Das Auto als Statussymbol. Eine Gruppe junger Männer posiert in Winterthur vor einem Lancia Lambda. (ETH-Zürich, Bildarchiv, Fotograf unbekannt)
- Abb. 42. Links: Bonnie und Clyde posieren vor einem Auto, um 1930. Rechts: Steckbrief mit Fingerabdrücken von Clyde Barrow. (University of North Texas Libraries, Portal to Texas History, crediting Dallas Municipal Archives.)
- Abb. 43. Bei der rot markierten Stelle steht: «Mord an der Talstrasse, einige vielleicht 8 oder 9 Jahre her, wenn wirklich jemand verhaftet unschuldig, Mörder gefallen!» (StAZH P 21c. 9, Nr. 269, Brief bzw. Fotokopie des Kriegsgefangenen Flaig Alois an seine Ehefrau 3. Juli 1941)
- Abb. 44. Aufgeschlagene Seite aus «Fabrikation eines Verbrechers». (Axel Dossmann/Susanna Regener, Leipzig 2018)
- Abb. 45. Portrait der eigenen Spielfigur unmittelbar nach verübter Strolchenfahrt. (Foto vom Spiel Grand Theft Auto V)

Bilder Hardcover

- I. Situationsplan, 4. April 1930. (StAZH P 21c. 9, Nr. 65)
- II. Schweizerische Photographiensammlung von Berufs- und rückfälligen Verbrechern: Autodiebe, Bern 1927. (StAZH 175.873)
- III. Unnummeriert, Auflistung der gestohlenen Automobile im Jahr 1930. (StAZH P 21c. 9)
- IV. Dossier «Allgemeine Polizeiakten», Fotografie eines Unbekannten, der dem Autostrolchen ähnlich sehen soll. (StAZH P 21 c.9.)
- V. Dossier «Fahndungsvorschläge», Anonymer Brief an die Bezirksanwaltschaft – Vorderseite. (StAZH P 21 c.9.)
- VI. Dossier «Fahndungsvorschläge», Anonymer Brief an die Bezirksanwaltschaft – Rückseite. (StAZH P 21 c.9.)

 VII. Vorschlag für eine Parkzone um 1930. (Sammlung Winterthur, Winterthurer Bibliotheken)
Titelbilder Einleitung

- I. Zürcher Volkszeitung, Nr. 57, «Ein Automobilist ermordet», 8. März 1930. (Stadtarchiv Zürich, V.E.c.70.:11.1.)
- II. Automobil-Revue, Nr. 20, «Mord durch Autoströcher», 11. März 1930. (Stadtarchiv Zürich, V.E.c.70.:11.1.)
- III. Automobil-Revue, Nr. 21, «Die Suche nach dem Autoströcher von Zürich», 16. März 1930. (Stadtarchiv Zürich, V.E.c.70.:11.1.)

Titelbilder Kapitel 1

- I. Blick von der Sternwarte Urania um 1930. (Baugeschichtliches Archiv Zürich, Fotograf: Ludwig Macher)
- II. Polizei in Reih und Glied, Streik der Heizungsmonteur, Zürich, 1932. (Schweizerisches Sozialarchiv)
- III. Situationsplan über Fahrverlauf des Autos von Albert Müller, 24. März 1930. (StAZH P. 21 c.9, Nr. 64)

Titelbilder Kapitel 2

- I. Inhalt der Akte. (StAZH P 21 c.9.)
- II. Seite aus: Walter Früh: «Grundbegriffe der Signalementslehre», Zürich o.J.
- III. Strafregisterkarte des Kantons Zürich. (StAZH, Fotosammlung Kantonspolizei, Z 281.225.2)

Titelbilder Kapitel 3

- I. Blick in den Aktenbestand (StAZH P 21 c.9.)
- II. Bahnhofquai um 1939. (Baugeschichtliches Archiv Zürich, Fotograf: Gottfried Gloor)
- III. Hoher Atlas, Str. n. Azegour, 1900 m, 1932. (ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv, Fotograf: Heim, Arnold)

Titelbilder Kapitel 4

- I. Polizeifotografie einer im Zuge der Mordermittlung Müller verdächtigten Person. (StAZH P 21 c.9.)
- II. Regensdorf, Strafanstalt. (ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv, Fotograf: Comet Photo AG (Zürich))
- III. Man next to Bonnie and Clyde's car, Anonymous, 19xx. (University of North Texas Libraries, The Portal to Texas History, crediting UNT Libraries Special Collections)

Titelbilder Fazit 5

- I. A.C.S., Nr. 2, «Ein Autoräuber wird zum Mörder», 13. März 1930. (Stadtarchiv Zürich, V.E.c.70.:11.1.)
- II. Automobil-Revue, Nr. 21, «Die Suche nach dem Autoströcher von Zürich», 14. März 1930. (Stadtarchiv Zürich, V.E.c.70.:11.1.)
- III. Volksrecht, Nr. 86, «Sie haben ihn nicht», 11. September 1930. (Stadtarchiv Zürich, V.E.c.70.:11.1.)

Titelbilder Anhang

- I. Symbolbild Abbildungsverzeichnis
- II: Aktenwagen mit allen konsultierten Quellen im Staatsarchiv Zürich